





Liebe Leser,

zum Beginn unseres Newsletters ein paar Worte **in eigener Sache**:

Am 3. Januar dieses Jahres ist Susanna Filbinger-Riggert nach schwerer Krankheit von uns gegangen.

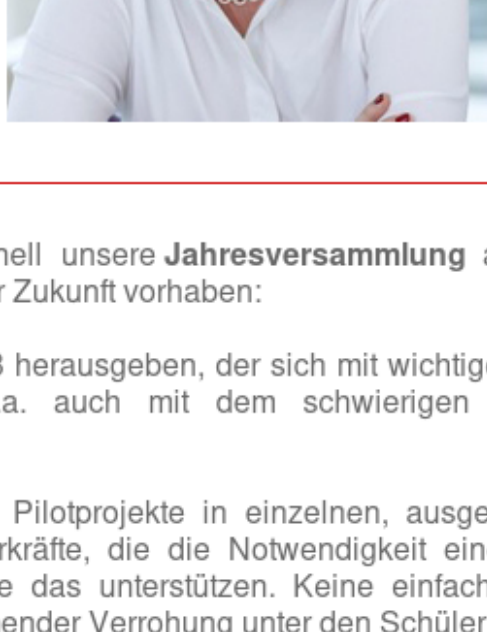
Wir haben in tiefer Dankbarkeit Abschied genommen von unserem Gründungsmitglied, unserer Freundin und überzeugten Weggefährtin im Engagement für Familie und Werte.

Susanna war die älteste Tochter von Hans Filbinger, ehemaligem CDU-Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Sie studierte Geschichte und Politik in Freiburg und München sowie Volkswirtschaft in London. Sie arbeitete im Generalsekretariat der Europäischen Kommission, in der Deutsch-Britischen Handelskammer in London, sowie in New York und Washington bei Richard Allen, dem ehemaligen Sicherheitsberater von Ronald Reagan. Ende Januar wollte sie nach Washington zum Prayer Breakfast reisen, an dem auch immer der jeweilige US-Präsident teilnimmt. So war sie bis zum Lebensende voller Tatendrang und sah positiv in die Zukunft. Am Ende hat die Kraft dennoch nicht mehr gereicht und sie hat sich voll Vertrauen in die Hände des Herrn gegeben.

Neben ihrer Tätigkeit in unserem Verein engagierte sich Susanna auch bei weiteren christlichen Organisationen wie z.B. bei der [Stiftung für Familienwerte](#).

Susanna Filbinger-Riggert hat unser Buchprojekt von Anfang an begleitet, sie war in unserem engsten Arbeitskreis tätig, bei neuen strategischen Überlegungen und wann immer sie es ermöglichen konnte, bei öffentlichen Auftritten dabei, und so ein wichtiger Teil unseres Teams. Wir verlieren sehr viel!

Wir sind in Gedanken bei Ihrer Familie, werden sie nicht vergessen und unsere Arbeit auch in ihrem Sinne weiterführen.



Am 25. März haben wir traditionell unsere **Jahresversammlung** abgehalten und wir möchten kurz darüber berichten, was wir in naher Zukunft vorhaben:

In diesem Jahr werden wir Band 8 herausgeben, der sich mit wichtigen Themen in der Altersklasse der 13 bis 14-Jährigen befasst, u.a. auch mit dem schwierigen und brandaktuellen Thema der Geschlechtsdysphorie.

Gleichzeitig aufgeschlossene Pilotprojekte in einzelnen, ausgewählten Schulen anstoßen. Dazu braucht es erfahrene Lehrkräfte, die die Notwendigkeit einer grundlegenden Werteerziehung erkennen und Schulleitungen, die das unterstützen. Keine einfache Aufgabe in Zeiten chronischen Lehrermangels, aber auch zunehmender Verrohung unter den Schülern.

Wir bleiben dran, freuen uns aber auch über jeden, der Ideen dazu hat und/oder Schulen kennt, die für solche Pilotprojekte in Frage kommen. Sprechen Sie uns gerne an!

### Digitales: ein Dauerbrenner in der Erziehung....

„680.000 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren sind laut einer Studie der Krankenkasse DAK und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf abhängig von Computerspielen oder sozialen Medien - mehr als doppelt so viele wie 2019.“

Diese Sucht geht über die schollende Fünfzehnjährige hinaus, die ihr Smartphone nicht zum Familienausflug mitnehmen darf. Mediensucht ist eine Erkrankung, die genauso ernst genommen werden muss wie eine Abhängigkeit von Alkohol.

Durchschnittlich zocken Kinder und Jugendliche jeden Tag 115 Minuten lang, 164 Minuten verbringen sie in sozialen Netzwerken. Rund 2,2 Millionen Kinder und Jugendliche zeigen laut der Studie ein Risikoverhalten.

Aufgeklärt werden müssen deshalb in erster Linie Eltern, Pädagogen und Kinderärzte. Fast die Hälfte aller Eltern merkt ihren Kindern keine Vorgaben, wie lange sie an dem Bildschirm sitzen dürfen, bei mehr als einem Viertel gibt es keine Regeln zur inhaltlichen Nutzung.“ \*

\* Zitiert aus „Erwachsene müssen hinschauen“ Kommentar von Julia Anton, FAZ vom 25.03.2023

**Andrea Heck, Stv. Vorsitzende wertevollwachsen e.V., Landesvorsitzende Elternverein NRW e.V. und Stv. Vorsitzende Stiftung Familienwerte hat sich diesmal mit dem Thema TikTok beschäftigt.**

Dieser Artikel ist Anfang März auch in den „Familienwerte Nachrichten“ der Stiftung für Familienwerte erschienen. [www.stiftung-familienwerte.de](http://www.stiftung-familienwerte.de)

### Tiktok und der Einfluss auf unsere Kinder

Unsere Jugend heute ist digital geprägt. Keine Frage. Man spricht von der Generation Z. Ich habe selbst drei Kinder, die zu dieser Generation gehören und merke, dass das viele Vorteile mit sich bringt, aber auch große Risiken. Digitale Anwendungen, die jeder auf seinem Handy zur Verfügung hat, helfen den Schlaf zu messen, die Kalorien und Schritte zu zählen, helfen uns zu erinnern ein Glas Wasser zu trinken, wenn gewünscht, versorgen uns mit Informationen und unterhalten uns. Und das jederzeit.

Vor kurzem sah ich ein Video von einem Mädchen, das fröhlich tanzte. Sie sagte, dass ihre absolute Lieblings tänzerin und Vorbild Charlie D'Amelio heiße. Diesen Namen hatte ich noch nie gehört. Um meine Bildungslücke schnell zu beheben, recherchierte ich, wer diese Tänzerin sei. D'Amelio, ein 18-jähriges Mädchen aus USA, die über 149 Millionen (!) Follower auf TikTok hat, ist zurzeit einer der bekanntesten Menschen der Welt. Sie versorgt ihre Abonnenten mit Videos von etwa 30 Sekunden, die sie mehrmals am Tag auf TikTok hochlädt.

Diese App, die sehr einfach zu bedienen ist, auf der jedermann Videos hochladen, teilen und liken kann, zählt mit über 800 Millionen aktiven Accounts zu den meistbenutzten Apps, die es gibt. Es macht deshalb sehr viel Sinn, ein Auge darauf zu haben, denn diese App verändert gerade unsere Gesellschaft. Die Kreativität, die man dort findet, ist überwältigend. Es macht wirklich Spaß, Videos hochzuladen und sie mit den verschiedenen Möglichkeiten, die die App zu bieten hat, schöne, bunter oder schneller zu machen. Jede Art von Filter kann man dort finden: Ob Schneeflocken, Disco-Lichter oder Waldklänge. Natürlich fehlen auch die verschiedenen „Beauty“-Filter nicht. Jede allzu große Nase wird ganz schnell perfekt und jedes Kilo zuviel korrigiert. Ohne große Erklärung können die Nutzer sich damit austoben. Extrem unterhaltsam ist die App. Schnell verbringt man damit zwei Stunden. Gefühlt war es nur eine Viertelstunde! Die App passt sich an. Ständig neue und abwechslungsreiche Videos werden angeboten, dank dem „Personalisierungsalgorithmus“ von TikTok, der auf Basis des Nutzerverhaltens fesselnde Inhalte vorschlägt.

Jeder kann die Anwendung ohne Anmeldung nutzen. Und das muss man sich genauer überlegen. Millionen von Menschen auf dieser Welt, jung und alt, verbringen Stunden mit dieser App. Die Zeit, die sie dort verbringen, fehlt unserer Gesellschaft. Viele Kinder lesen und lernen immer weniger; sie verbringen weniger Zeit mit Freunden (zumindest offline) oder mit der Familie. Nicht selten berichten uns Lehrer, dass die Kinder müde zur Schule kommen, weil sie oft bis 1 Uhr morgens oder später an ihrem Handy waren. Vergessene Zeit.

Durch die massive Nutzung der App ist klar, dass dort schnell Trends entstehen. Personen werden ohne große Mühe bekannt. Unsere Jugend lernt dadurch, dass es Erstrebenswert ist, berühmt zu sein. Hohe Abonnentenzahlen bedeuten gleichzeitig viel Geld und Ansehen. Weltweit sind diese Influencer, auch hier in Deutschland, in der Regel sehr jung und werden sehr schnell unsagbar reich. Die mittlerweile prominente Addison Ray aus USA, zum Beispiel, die 15 Jahre alt war, als sie mit TikTok angefangen hat, hat mittlerweile ihren eigenen Netflix Film und ein Bankkonto mit mehreren hundert Millionen. Die Influencer zeigen, wie schön sie sich kleiden, was für wunderbare Orte sie besuchen, wie einfach es ist und wie leicht das perfekte Leben sie angeblickt führen. Die Nutzer der App verlieren sich schnell in diesen Welten. Die Unterscheidung zwischen Realität und Illusion ist nicht mehr selbstverständlich. Eine große Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit wird deutlich. Es entsteht ein Loch in der Seele vieler Kinder, die meinen, sie leben ein unerfülltes Leben.

Der Mensch hat einen Körper und eine Seele. Unser Körper braucht die richtige Nahrung, genug Bewegung und Pflege, um gut zu funktionieren. Genauso braucht der Mensch die richtige Nahrung für die Seele. Und wenn Kinder und Jugendliche sich seelisch regelrecht mit „Müll“ ernähren und wir Eltern das nicht merken, werden wir bald mit einer noch größeren Welle von Social-Media-Sucherkrankungen zu rechnen haben. Die Zielgruppe von TikTok sind pubertierende Jugendliche, die emotional noch nicht ausgereift und sehr beeinflussbar sind. Alles Mögliche ist dort zu finden und Teenagern sagt ein Bild mehr als tausend Worte!

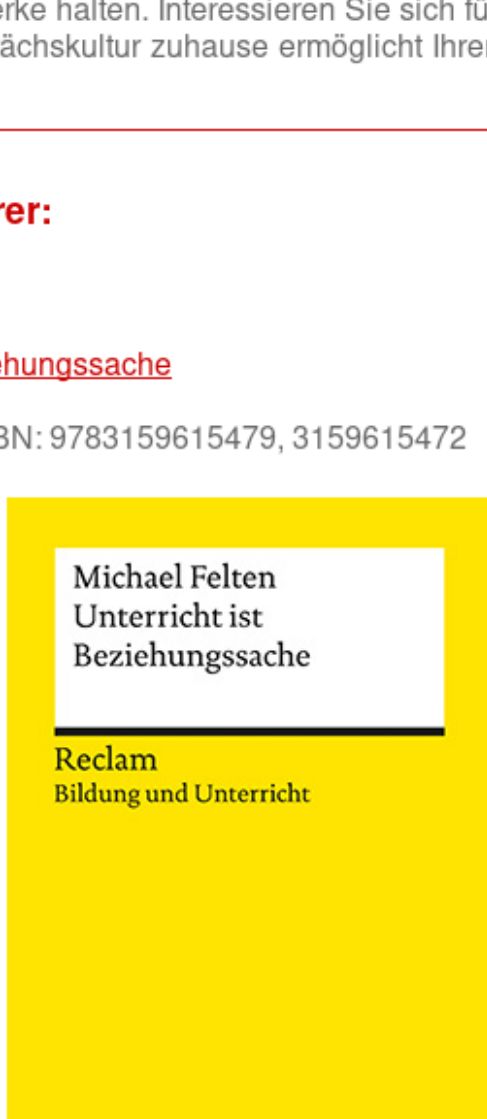
Blieben Sie im Gespräch mit ihren Kindern. Fragen Sie sie, was sie sich dort gerne anschauen, was sie von den Apps der sozialen Netzwerke halten. Interessieren Sie sich für die Videos, die Ihr Kind produziert und gepostet hat. Eine gute Gesprächskultur zuhause ermöglicht Ihren Kindern, von Ihnen zu lernen und zu Erwachsenen zu reifen.

### Heute ein Lesetipp für Lehrer:

#### Buchempfehlung

Michael Felten: [Unterricht ist Beziehungssache](#)

Reclam Bildung und Unterricht, ISBN: 9783159615479, 3159615472



Von der Qualität der Lehrer-Schüler-Beziehung hängt ganz wesentlich ab, ob Schüler/innen erfolgreich lernen - und ebenso, ob Lehrer/innen nach Jahrzehnten noch gerne unterrichten. Die pädagogische Beziehung ist, so auch die neuere Forschung, die Kernfrage schulischen Gelingens.

Kenntnisreich in Theorie und Praxis beleuchtet Michael Felten alle relevanten Aspekte des Unterrichts- und Schulalltags, vom Stundenbeginn bis zu den Klassenfahrten, und erläutert ganz konkret, wie sie beziehungsförderlicher arrangiert werden können.

Die Lehrer-Schüler-Beziehung: kein Schicksal, sondern gestaltbar.

Quelle: Verlag

Der Autor zu seinem Buch im Kurzvideo: [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

### Und hier noch ein Hör Tipp für Eltern von Grundschulkindern:

Radio Horeb, der christliche Radiosender aus dem Allgäu, hat nun auch im Rahmen der Sendung „Lebenshilfe“ Reinhild Felten, Grundschullehrerin und Konrektorin a.D. sowie Mitglied bei wertevollwachsen e.V. zum Thema **Verwöhnung** eingeladen:

**Am Montag, den 26. 04.2023**

Lebenshilfe 10:00 - 11:07 Uhr  
Elternkurs. Selbstbewusst - aber wenig belastbar? **Wie wir unsere Kinder wirklich stärken.**

Reinhild Felten, erfahren in der Elternberatung und dem Thema Inklusion an Schulen, wirft einen kritischen Blick auf das Thema Verwöhnung:

Viele Lehrer wirken heute selbstbewusst und durchsetzungsstark und treten anspruchsvoll auf. Andererseits gehen sie höheren Anforderungen gerne aus dem Weg, zeigen wenig Ausdauer und reagieren gekränkt, wenn sie nicht schnell Erfolg oder Aufmerksamkeit haben. Betrachtet man den Erziehungsstil moderner Eltern genauer, so stößt man häufig auf „verwöhnende“ Elemente.

- Aber was ist überhaupt Verwöhnung?
- Warum verwöhnen Eltern ihre Kinder?
- Welche Folgen kann Verwöhnung haben?
- Hat sich das Erzieherverhalten geändert?
- Gibt es eine Alternative zu Verwöhnung?

Reinhild Felten will Anstöße geben, über die Problematik einer „Pädagogik der Ermäßigung“ nachzudenken.

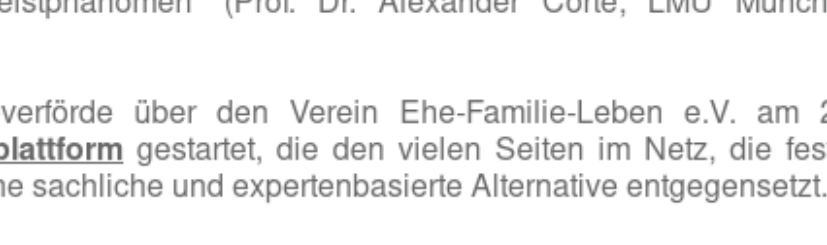
Es werden Perspektiven einer positiven Erziehungshaltung aufgezeigt, die dazu beiträgt, dass Kinder selbstständig, stark, mutig, sozialkompetent und damit lebensfähig werden.

Den Link zur Sendung finden Sie zeitnah auf unserer Homepage [www.wertevollwachsen.de](http://www.wertevollwachsen.de)

### Neues zum Thema: Transsexualität

Wie schon in unserem Weihnachtsnewsletter vom 13. Dezember 2022 unter dem Titel „Schon wieder geht es um Transsexualität“ von Frau von Heereman ausführlich besprochen, wird uns das Thema Transsexualität als „Zeitgeistphänomen“ (Prof. Dr. Alexander Corte; LMU München) immer mehr beschäftigen.

Nun hat Hedwig von Beverförde über den Verein Ehe-Familie-Leben e.V. am 23. Februar eine **einzigartige Informationsplattform** gestartet, die den vielen Seiten im Netz, die fest in der Hand der Transgenderlobby sind, eine sachliche und expertenbasierte Alternative entgegengesetzt.



Zitat aus ihrem Infobrief:

„**KeinMädchen**“ richtet sich direkt an junge Mädchen, die sich in ihrem Körper unwohl fühlen, mit ihrem natürlichen Geschlecht hadern und bereits intensiv über eine Geschlechtsumwandlung nachdenken. Die Texte sind einfühlsam formuliert und dabei wissenschaftlich fundiert. Sie sollen den Mädchen helfen, ihre Gefühle zu ordnen und tiefer zu verstehen, damit sie einen guten Weg aus ihrer Problemlage finden. Die Betroffenen, aber auch Eltern und Pädagogen, können dort vertiefte Einblicke in die Transgender-Problematik gewinnen.

Wenn Sie von betroffenen Mädchen wissen oder interessierte Eltern, Erzieher und Lehrer kennen, **leiten Sie diesen bitte „KeinMädchen“ weiter**. Lassen Sie sich auch gern selbst in die Gedanken- und Gefühlswelt der Mädchen ein.

Kommentar einer betroffenen Mutter, die diese Webseite gefunden hat:

Das ist eine sehr schöne Seite! Mir gefällt sie und ich hoffe sehr, dass sie das ein oder andere Mädchen vor dem Wahnsinn rettet!!!

Machen Sie sich selbst ein Bild und geben Sie den Link gerne weiter, wenn sie von Familien hören, für die diese Thematik aktuell ist. [KeinMädchen](#)

### FÜR KINDER UND FAMILIEN - Inspiration für die Karwoche

Ihr wollt, dass diese Karwoche besonders wird? Ihr fragt euch auch, was Jesus euch in diesen Tagen vielleicht sagen möchte? [Hier](#) findet ihr für (fast) jeden Tag einen kleinen Brief von Jesus.

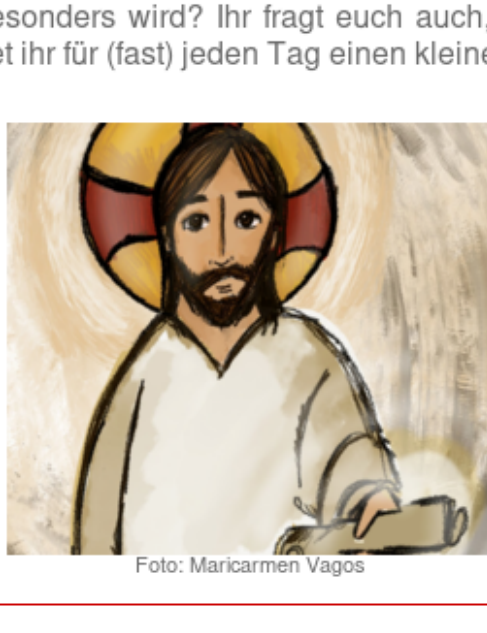


Foto: Maricarmen Vagos

### Das war's für heute

Wir verweisen nochmal auf unsere Kampagne unter dem Dach der Stiftung Familienwerte

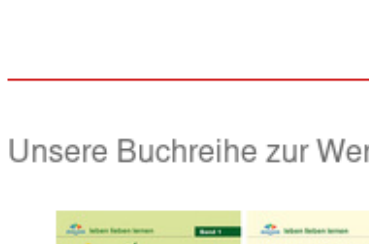
[#wertevollwachsen](#)



Es würde uns freuen, wenn Sie unsere Kampagne anschauen und weiterempfehlen würden. Es grüßt sehr herzlich, verbunden mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Osterfest,

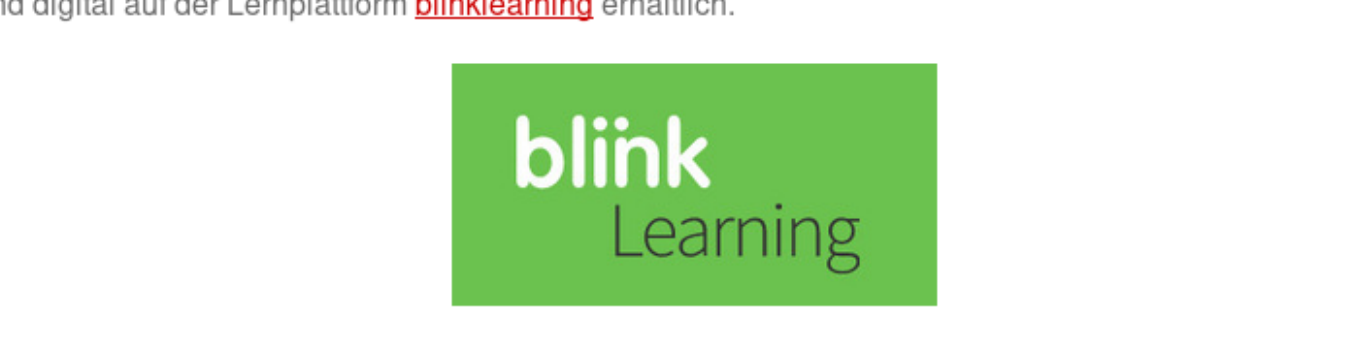
Ihr Team von wertevollwachsen e.V.

Gilla Frank, Andrea Heck und Mareile Albertz



### UNSERE EMPFEHLUNGEN:

Unsere Buchreihe zur Werteerziehung. Erhältlich bei [Amazon](#).



Und digital auf der Lernplattform [blinklearning](#) erhältlich.

